

Vorbereitende Arbeiten

Schüttung auswählen

Ideal für Höhenausgleich, Wärmedämmung und Trittschallschutz sind die universell einsetzbaren Schüttungen Nivoperl® und Bituperl®. Bei erhöhten Anforderungen im Brandschutz und an den Luftschallschutz ist die schwerere Schüttung Siliperl® die richtige Wahl.

Höhenunterschiede feststellen

Bringen Sie mit Hilfe einer Schlauchwaage oder eines Lasergerätes den Meterriss als Orientierungspunkt an. Stellen Sie anschließend den höchsten Punkt des Bodens fest und ermitteln die Höhenunterschiede im Raum.

Schütthöhe berechnen

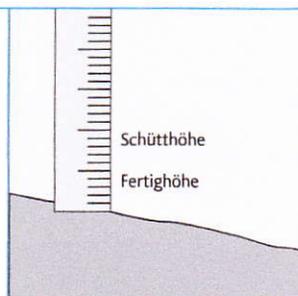
Legen Sie die gewünschte Fertighöhe der Schüttung fest. An der höchsten Stelle muss die Schütthöhe mindestens 1 cm betragen. Über offenliegenden Rohrleitungen muss ebenfalls eine Überdeckung von 1 cm vorhanden sein. Ermitteln Sie die Schütthöhe unter Berücksichtigung der Verdichtung wie folgt:

- Schütthöhe Nivoperl®/ Bituperl® = Fertighöhe x 1,10
- Schütthöhe Siliperl® = Fertighöhe x 1,05

Auf diese Höhe werden später die Lehren ausgerichtet.

Schütthöhe markieren

Markieren Sie nun die Schütthöhe im Abstand von maximal 2 Metern an der Wand.



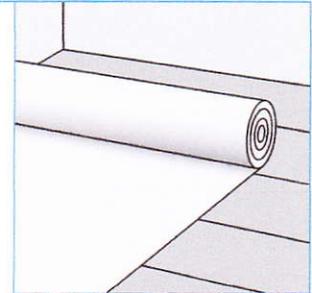
Vorbereitung des Untergrundes

Bauliche Voraussetzungen

Fußboden-Konstruktionen von KNAUF PERLITE erfordern grundsätzlich einen trockenen und tragfähigen Untergrund. Aufgehende Bauteile, für die ein Wandputz vorgesehen ist, müssen vor dem Verlegen der Dämmschicht verputzt sein.

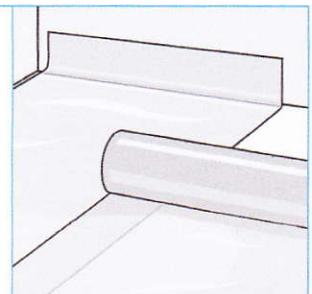
Vorbereitung von Holzbalkendecken

Schrauben Sie lose oder quietschende Dielen fest, und sägen Sie lokal knarrende Nut-Federverbindungen durch. Größere Öffnungen werden geschlossen, bzw. ausreichend stabil abgedeckt. Ein Rieselschutz verhindert, dass die Schüttung durch Öffnungen, Ritzen oder Fugen in den Balkenzwischenraum rieselt. Als Rieselschutz sind diffusionsoffene Materialien (z. B. Papier) zu verwenden, falls nicht die bauphysikalischen Gegebenheiten eine Dampfbremse erforderlich machen.



Vorbereitung von Massivdecken

Enthalten massive Decken Feuchtigkeit, so muss ein Aufsteigen in den Fußbodenaufbau verhindert werden. Bei Geschossdecken wird dazu eine 0,2 mm PE-Folie verwendet. Die flächig ausgelegten Folienbahnen sollen sich an den Stoßstellen mindestens 20 cm überlappen und werden an aufgehenden Bauteilen hochgezogen. Nur bei Geschossdecken, die mit Sicherheit keine Restfeuchte enthalten, kann auf eine Verlegung der Folie verzichtet werden.



Erdberührende Bodenplatte

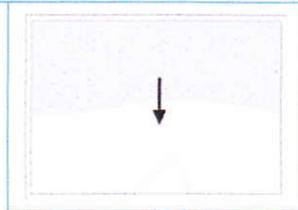
Bei erdberührenden Bodenplatten (Kellersohlen, nicht unterkellerte Gebäude) ist zum Schutz gegen eindringende Feuchtigkeit eine Bauwerksabdichtung gemäß DIN 18 195 vorzusehen.

Verlegeschema

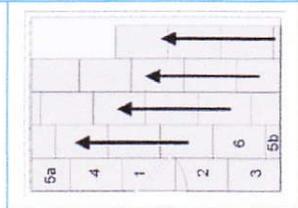
Verlegerichtung festlegen

Falls auf dem fertigen Trockenestrich Parkett verlegt werden soll, muss die Verlegerichtung vor der Verlegung des Trockenestrichs festgelegt werden. Stabparkett wird im Normalfall senkrecht zum Trockenestrich, Parkett im Fischgrätmuster und Mosaikparkett im Winkel von 45° Grad verlegt.

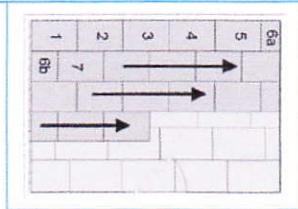
Schüttung vom Fenster zur Tür einbringen



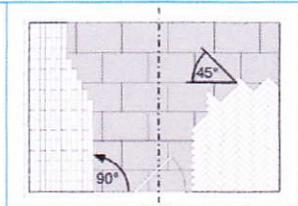
Abdeckplatten von der Tür zum Fenster verlegen



Trockenestrich vom Fenster zur Tür verlegen



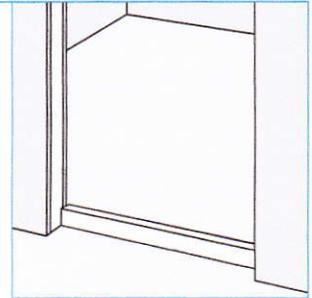
Stabparkett im Winkel von 90°, Fischgrät parkett im Winkel von 45° zum Trockenestrich verlegen



Schüttungen einbringen

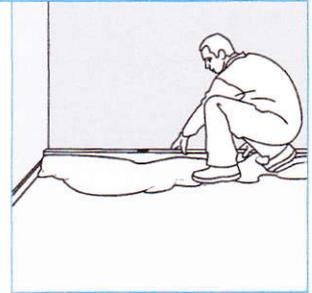
Schwellholz anbringen

Damit das Material nicht „wegfließen“ kann, setzen Sie im Türrahmen ein Schwellholz (80 - 100 mm breit). Es muss so hoch sein wie die Perlite-Schüttung im verdichteten Zustand (siehe Detail Seite 23).



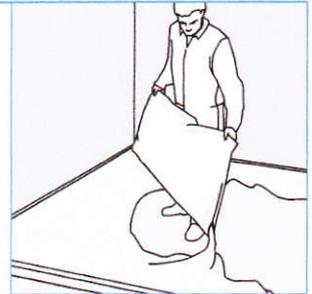
Lehren ausrichten

Beginnen Sie an der Wand, die am weitesten von der Tür entfernt liegt. Schütten Sie entlang der Wand bis zur markierten Schütthöhe (oberer Punkt) einen ca. 25 cm breiten Streifen der Perlite-Schüttung aus. Einen zweiten Hilfsstreifen ziehen Sie in 2,50 Metern Entfernung zum ersten Streifen.



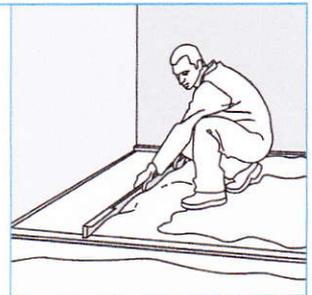
Schüttungen einbringen

Füllen Sie die Fläche zwischen den beiden Lehren-Auflagen mit Nivoperl®, Bituperl® oder Siliperl®. Aber nicht mehr, als Sie abziehen können, ohne die Schüttung zu betreten.



Schüttung abziehen

Ziehen Sie dann die Perlite-Schüttung mit der Abziehlehre ab. Arbeiten Sie dabei immer von der entferntesten Raumseite zur Tür. Die Schüttung darf nicht betreten werden. Nischen, Mauervorsprünge und andere Randbereiche bringen Sie mit einem Reibebrett oder einer kurzen Abziehlehre auf die vorgesehene Markierungshöhe. Die Schüttung nur abziehen und keinesfalls schon durch Klopfen verdichten.

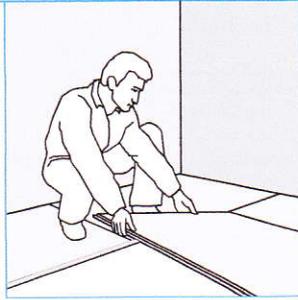


Bitte beachten:
Schütthöhe immer ≥ 1 cm

Schüttungen und Abdeckplatten

Wahl der Abdeckplatten

Bei geplanten Schütthöhen bis zu 60 mm werden alternativ die Fasoperl®-TS/TSN mit besonders guter Trittschall-Dämmung oder die Fasoperl®-A8 verwendet. Bei Schütthöhen über 60 mm wird wegen der mechanischen Verdichtung zunächst immer die robustere Fasoperl®-A8 eingesetzt.



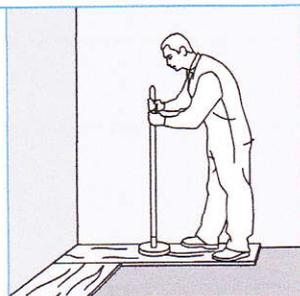
Abdeckplatten zuschneiden

Fasoperl®-TS/TSN mit einem Messer zuschneiden und mit der kaschierten Plattenseite zur Schüttung verlegen. Fasoperl®-A8 mit einem Klingemesser einritzen und brechen. Nur Fasoperl® Zuschnitte in Längen bzw. Breiten von mehr als 20 cm verwenden.

Abdeckplatten verlegen

Fasoperl® von der Tür in den Raum hinein verlegen. Jede weitere Platte von oben so auf die Schüttung legen, dass die Oberfläche planeben bleibt. Die Abdeckplatten wandbündig verlegen und stumpf stoßen. Kreuzfugen vermeiden, Fugenversatz von 20 cm einhalten.

Verdichten mit dem Handstamper

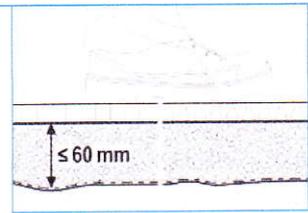


Verdichten mit dem Elektro-Flächenrüttler



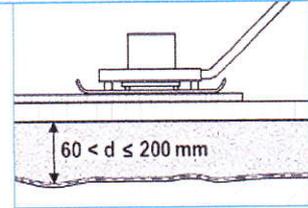
Schütthöhe bis 60 mm

Schüttungen bis 60 mm Höhe durch vollflächiges Begehen der Abdeckplatte, auch in den Wand- und Eckbereichen, verdichten.



Schütthöhe über 60 bis 200 mm

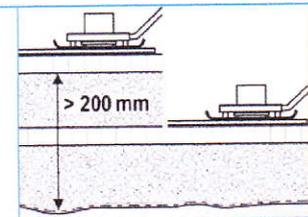
Über einer Schütthöhe von 60 mm muss die Schüttung mechanisch verdichtet werden. Zum Schutz vor Beschädigung Schaltafeln oder Spanplattenstreifen auf die Abdeckplatten legen. Die Schüttung anschließend durch Stampfen oder Rütteln mit dem Handstamper oder dem Flächenrüttler mechanisch verdichten. Verdichtungsmaß berücksichtigen.



Im eingebauten Zustand verkleben und verkralen sich die Granulate der KNAUF PERLITE-Schüttungen. So entsteht ein Material, das die Anforderungen an eine Ausgleichsschicht in „gebundener Form“ nach DIN 18560-2 erfüllt.

Schütthöhe über 200 mm

Schüttungen in einer Höhe von mehr als 200 mm in mehreren Arbeitsgängen verdichten. Pro Schicht Schaltafeln auflegen. Anschließend mechanisches Verdichten der Schüttung durch Stampfen oder Rütteln mit dem Handstamper oder dem Flächenrüttler. Verdichtung gegebenenfalls wiederholen. Abdeckplatten verbleiben in der Konstruktion. Schaltafeln werden entfernt.



Randdämmstreifen

Zur Vermeidung von Schallbrücken und Spannungen infolge thermischer Längenausdehnung ist AQUAPANEL® Cement Board Floor durch Randdämmstreifen (z.B. Fasoperl®-TS® Streifen) von den aufgehenden Wandbauteilen zu trennen. Der Überstand wird nach der Verlegung des Bodenbelages abgeschnitten. Dehnfugen in der Fläche sind erforderlich, wenn die Seitenlänge des Raumes 10 m überschreitet.

